



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
**Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF**

Profile und Übergänge im Schweizer Bildungssystem –

Die wichtige Rolle des Bildungsmonitorings für die Steuerung

Johannes Mure – Leiter Abteilung Strategie und nationale Beziehungen
DACH-Seminar, 23.-25. Februar 2026



Outline

- **Die Schweiz verstehen...**
- **Das Schweizer Bildungssystem**
- **Steuerung?**
- **Das Schweizer Bildungsmonitoring**
- **Quintessenzen**



Bildungssystem CH: einige Besonderheiten

Systemmerkmale

- Obligatorische Schule (11 Jahre)
- 95% der Schülerinnen/Schüler besuchen öffentliche Schulen, hohe Verankerung der Schule vor Ort
- Hohe Abschlussquote Sekundarstufe II (>90%)
- Hohe formelle Durchlässigkeit bei starker Selektivität
- Starkes duales Berufsbildungssystem (ca. 2/3 aller Jugendlichen)
- Tertiärstufe mit zwei Standbeinen:
Hochschulen (UH, FH, PH) & Höhere Berufsbildung

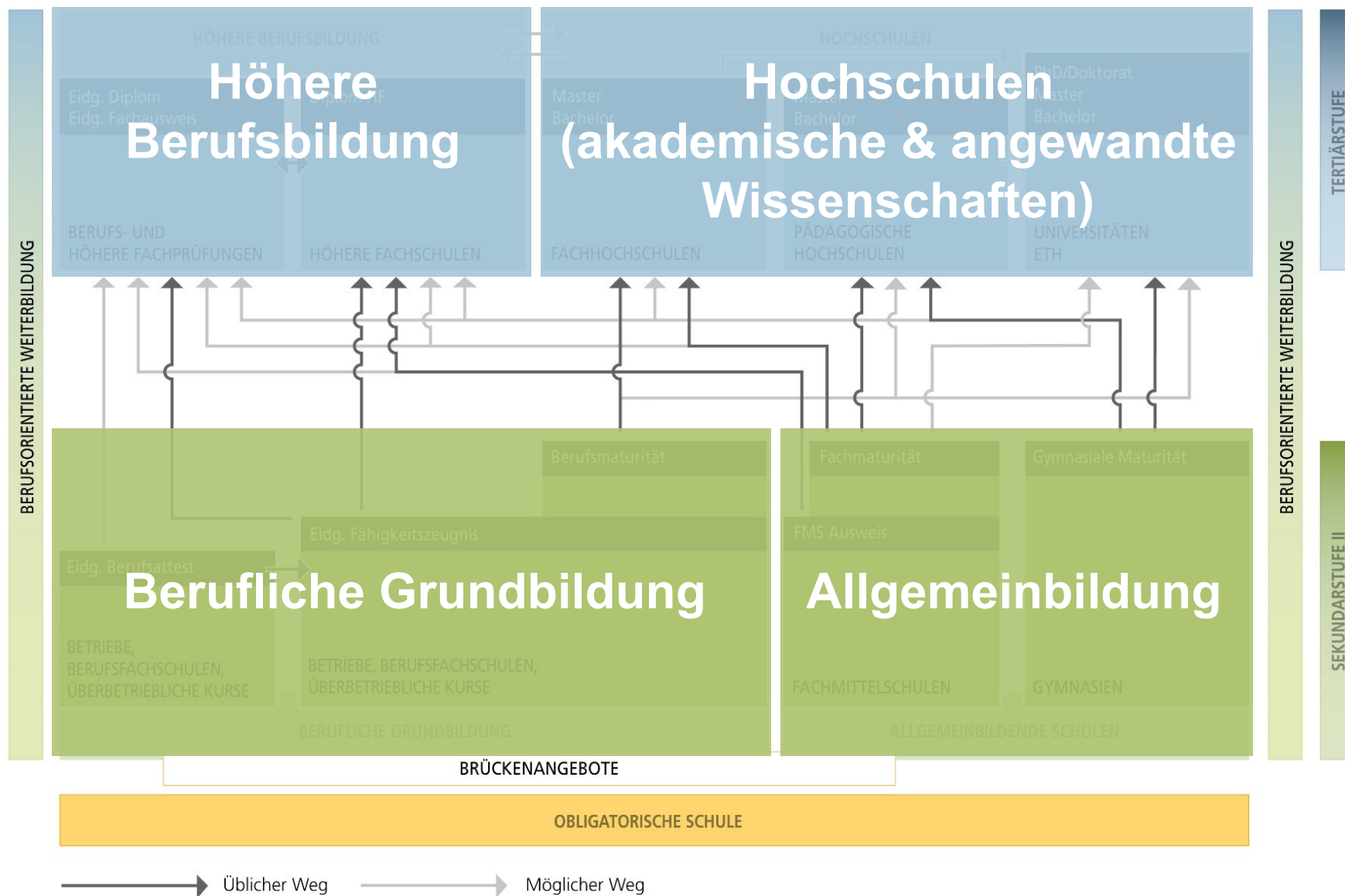


Bildungssystem CH: einige Besonderheiten im Hinblick auf die Systemsteuerung

- Föderalismus und Subsidiarität
- Fiskalische Äquivalenz
- Kantonale Schulhoheit
- Direkte Demokratie
- Starke Stellung der Berufsbildung
- Selektivität
- Enge Koordination Bund-Kantone
- Kosten-Nutzen-Rechnungen erlaubt



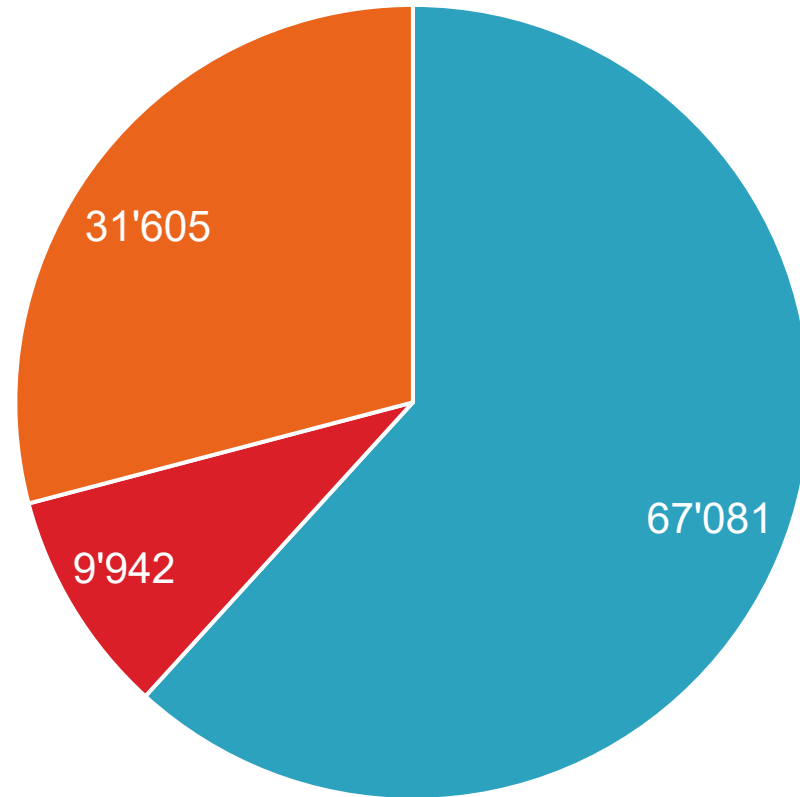
Bildungssystem der Schweiz





Berufliche Grundbildung

Eintritte in die Sekundarstufe II 2022



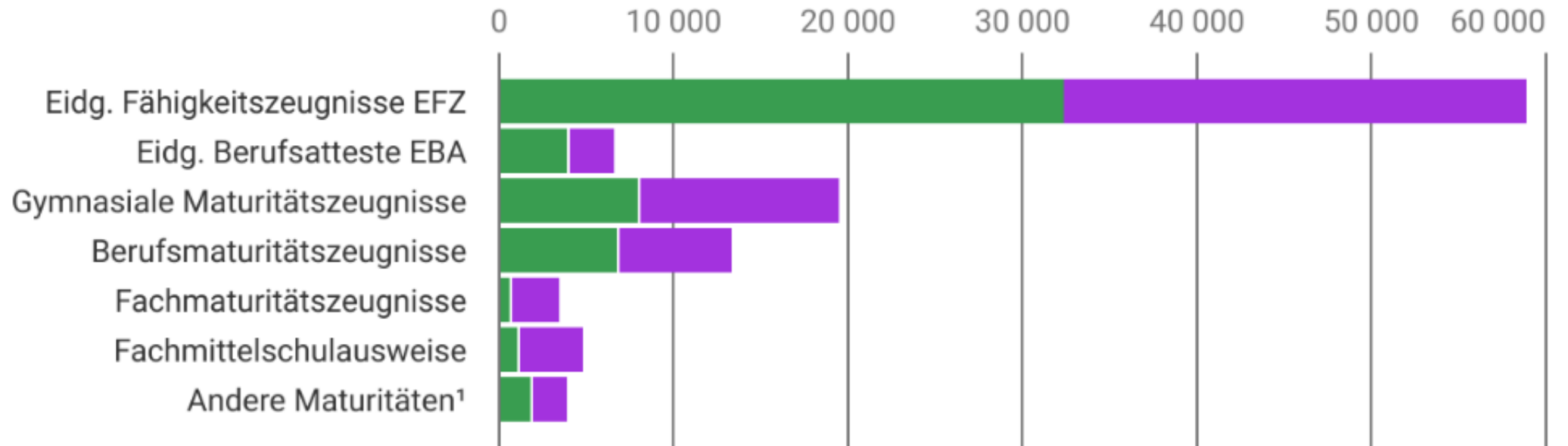
- Betrieblich organisierte berufliche Grundbildung
- Schulisch organisierte berufliche Grundbildung
- Allgemeinbildung



Berufliche Grundbildung

Abschlüsse Sekundarstufe II 2023

■ Männer ■ Frauen



¹ ausländische allgemeinbildende Ausbildung, Passerelle Berufs- bzw. Fachmatura - universitäre Hochschule

Datenstand: 31.12.2023

Quelle: BFS – Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG-SFPI),
Statistik der Bildungsabschlüsse (SBA)

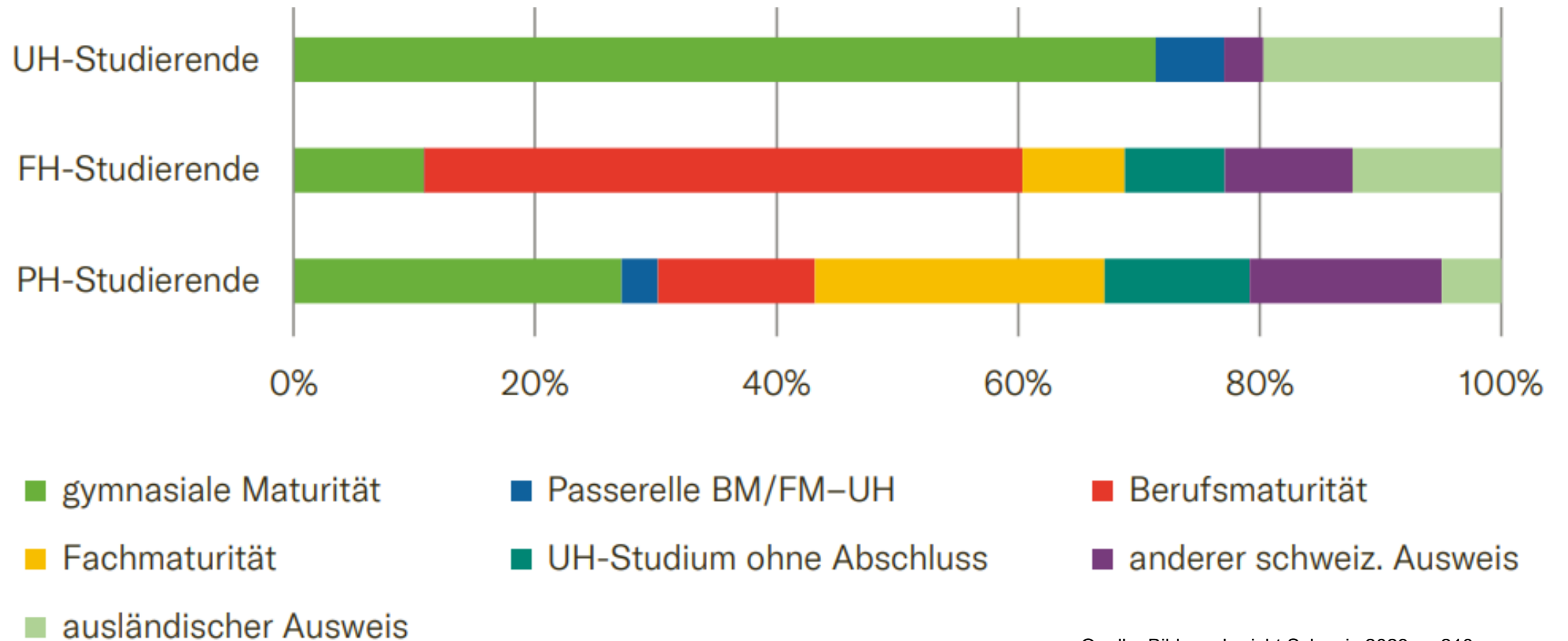
gr-d-15.03.02-px

© BFS 2024



Bildungspfade an der «Nahtstelle 2»

Zusammensetzung der Bachelor-Studierenden nach Hochschultyp, 2021

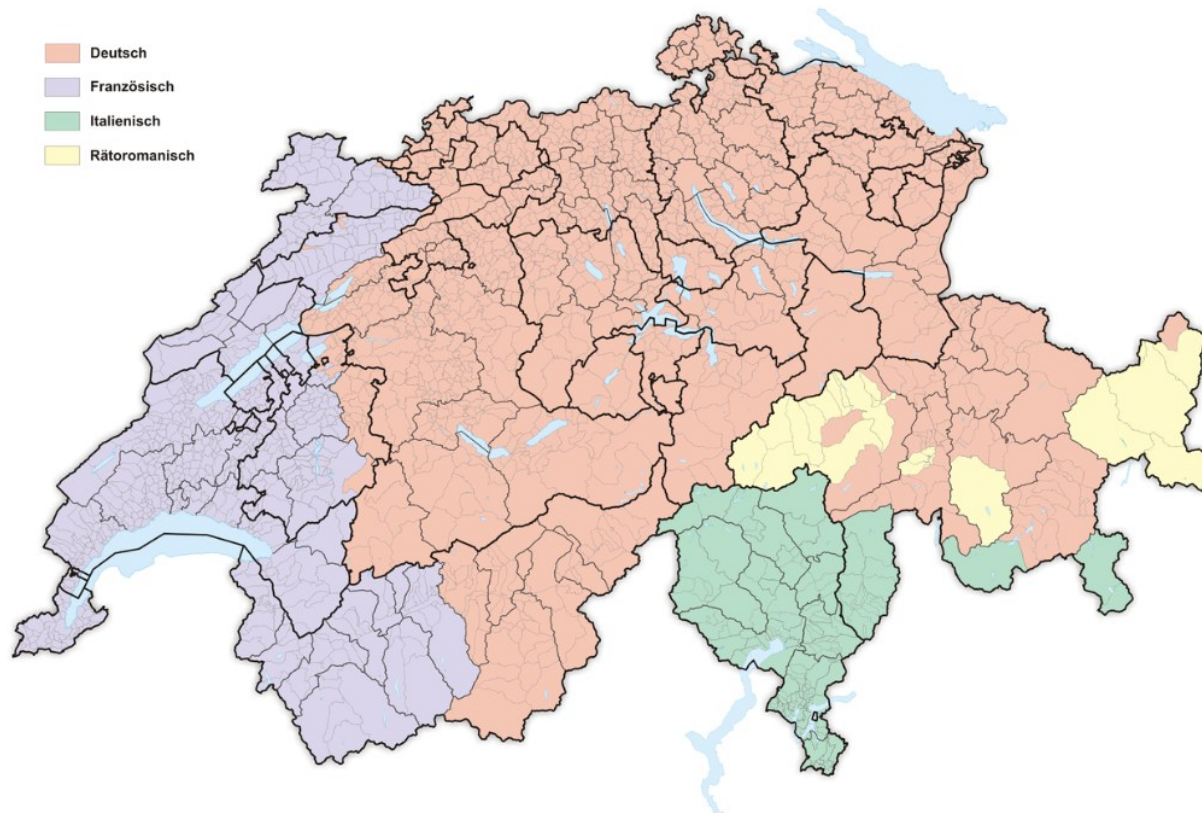




Obligatorische Schule und allgemeinbildende Schulen

Kontextmerkmale

- Föderalistische Strukturen,
direkte Demokratie
- Mehrsprachigkeit
- Kantonale Schulhoheit,
dezentrale Organisation
der Schule



STEUERUNG?

4 Sprachregionen
26 Kantone
2324 Gemeinden

Zuständigkeiten in Bildung, Forschung und Innovation (vereinfachte Darstellung)

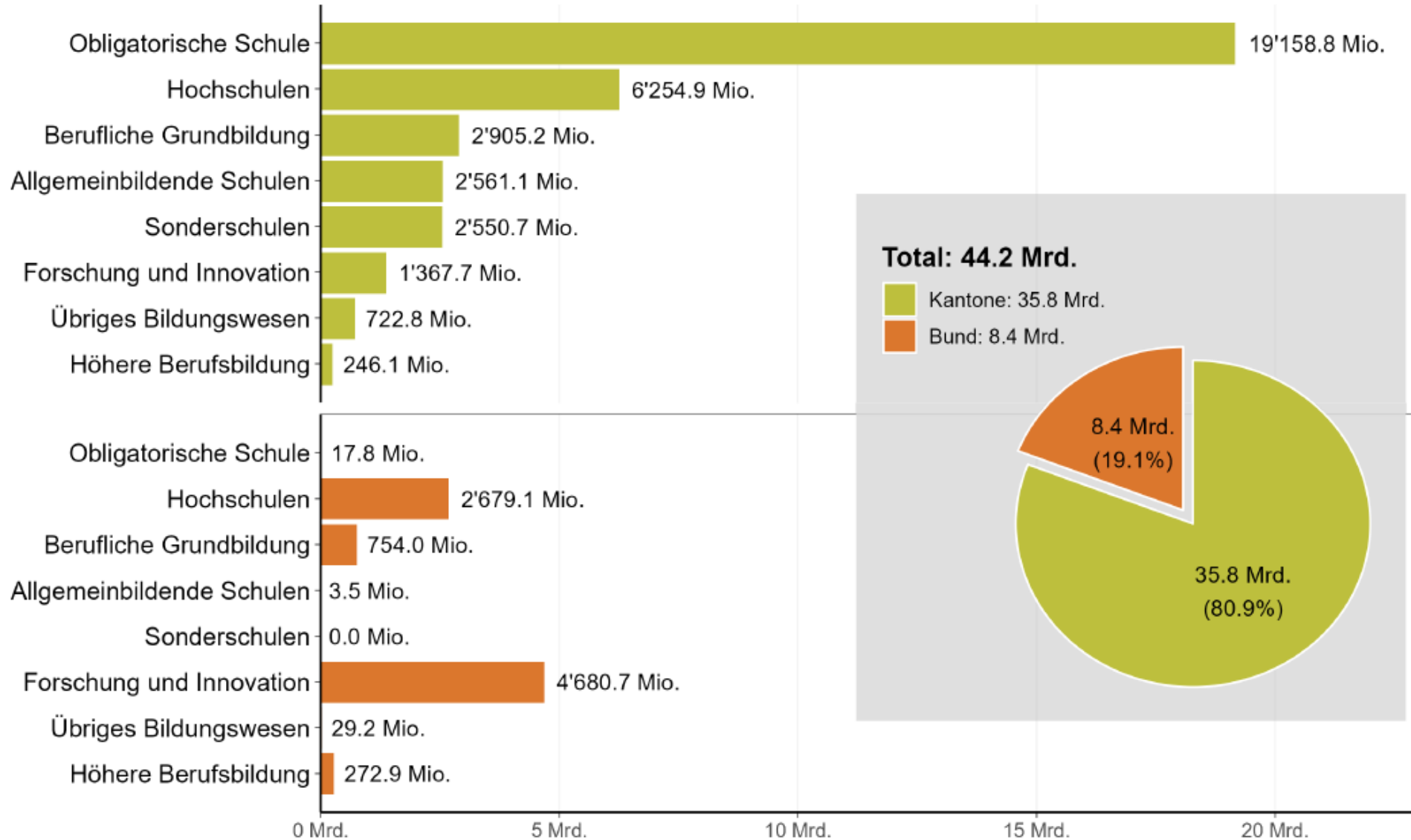
STEUERUNG?



		Wer regelt?	Wer finanziert?	Wer setzt um?
Forschung & Innovation	Angewandte Forschung	■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
	Grundlagenforschung	■ ■	■ ■	■ ■ ■
Weiterbildung		■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Tertiär	ETH-Bereich	■	■ ■	■
	Uni / FH	■ ■	■ ■ ■	■ ■
	PH	■ ■	■ ■	■ ■
	Höhere Berufsbildung	■	■ ■ ■	■ ■
Sek II	Berufliche Grundbildung	■	■ ■ ■	■ ■
	Gymnasium / FMS	■ ■	■	■
Sek I Primarstufe	Obligatorische Schule	■	■	■



Abbildung 8: Übersicht der Ausgaben von Bund und Kantonen (inkl. Gemeinden) nach BFI-Bereichen, 2022



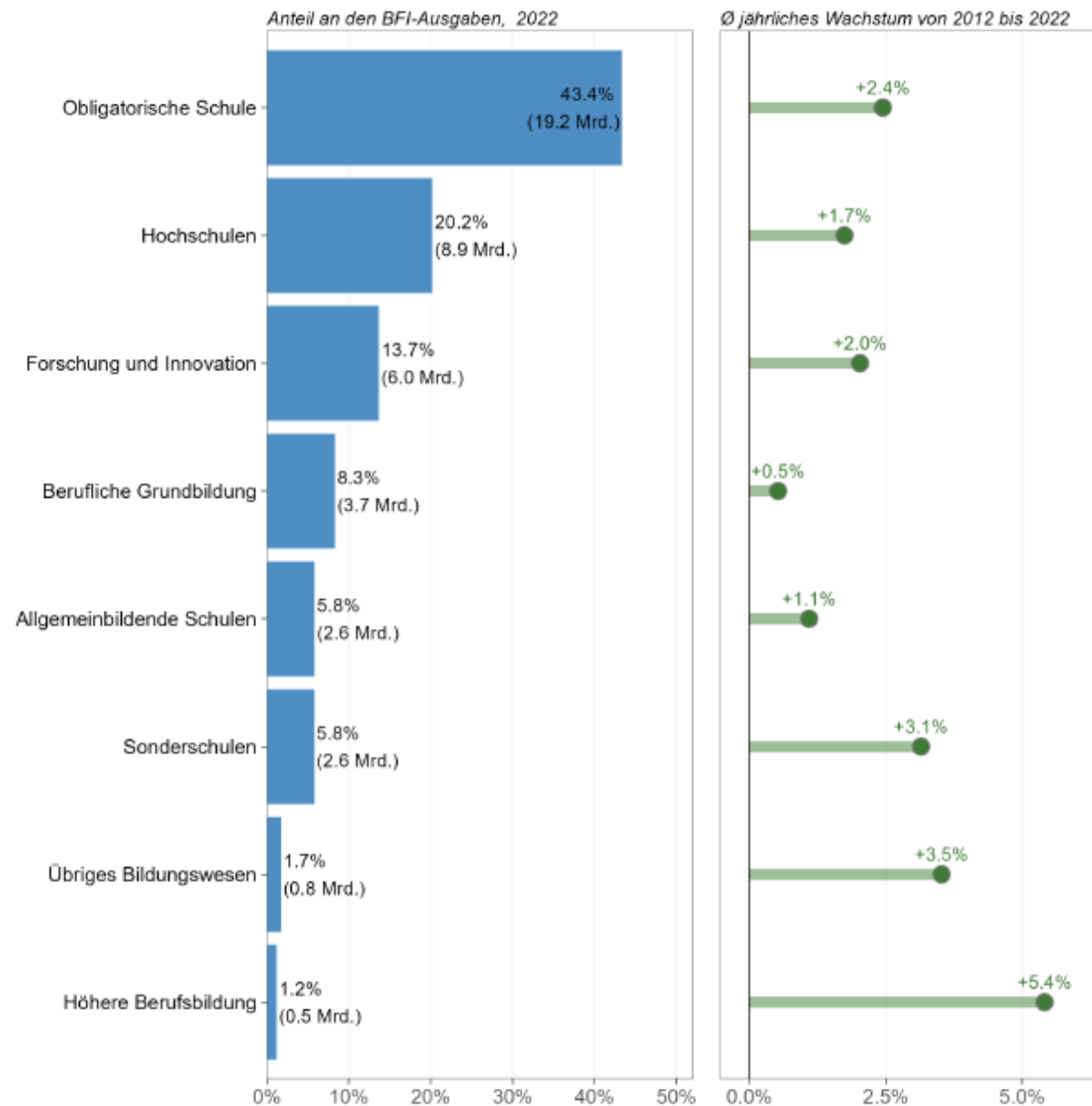
Quelle: EFV – Finanzstatistik 2022 (FS-Modell), ordentliche Ausgaben, Finanzierungsperspektive



Dynamisches Ausgabenwachstum im Bildungsbereich

STEUERUNG?

Abbildung 3: Übersicht der öffentlichen Ausgaben für Bildung, Forschung und Innovation



Quelle: EFV – Finanzstatistik 2022 (FS-Modell), ordentliche Ausgaben



Artikel 61a Bundesverfassung

- 1 **Bund und Kantone** sorgen **gemeinsam im Rahmen ihrer Zuständigkeiten** für eine **hohe Qualität und Durchlässigkeit** des Bildungsraumes Schweiz.
- 2 Sie **koordinieren** ihre Anstrengungen und stellen ihre Zusammenarbeit durch **gemeinsame Organe** und andere Vorkehren sicher.
- 3 Sie setzen sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben dafür ein, dass allgemein bildende und berufsbezogene Bildungswege eine gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung finden.

- Bildungszusammenarbeitsgesetz
- Organe der Bildungszusammenarbeit
- Bildungsmonitoring

- Kantonale Schulhoheit
- ETH-Gesetz
- Bundeszuständigkeiten



Das Bildungsmonitoring in Umsetzung des Verfassungsauftrags

„Bildungsmonitoring ist die systematische und auf Dauer angelegte Beschaffung und Aufbereitung von Informationen über ein Bildungssystem und dessen Umfeld.“

Systembeobachtung: Entwicklungen erkennen

- im Bildungsraum Schweiz / im Verhältnis zu anderen Systemen
- im Verhältnis zu Erkenntnissen auf internationaler Ebene

Kohärenz des Systems: Sicht auf das Gesamtsystem für mehr

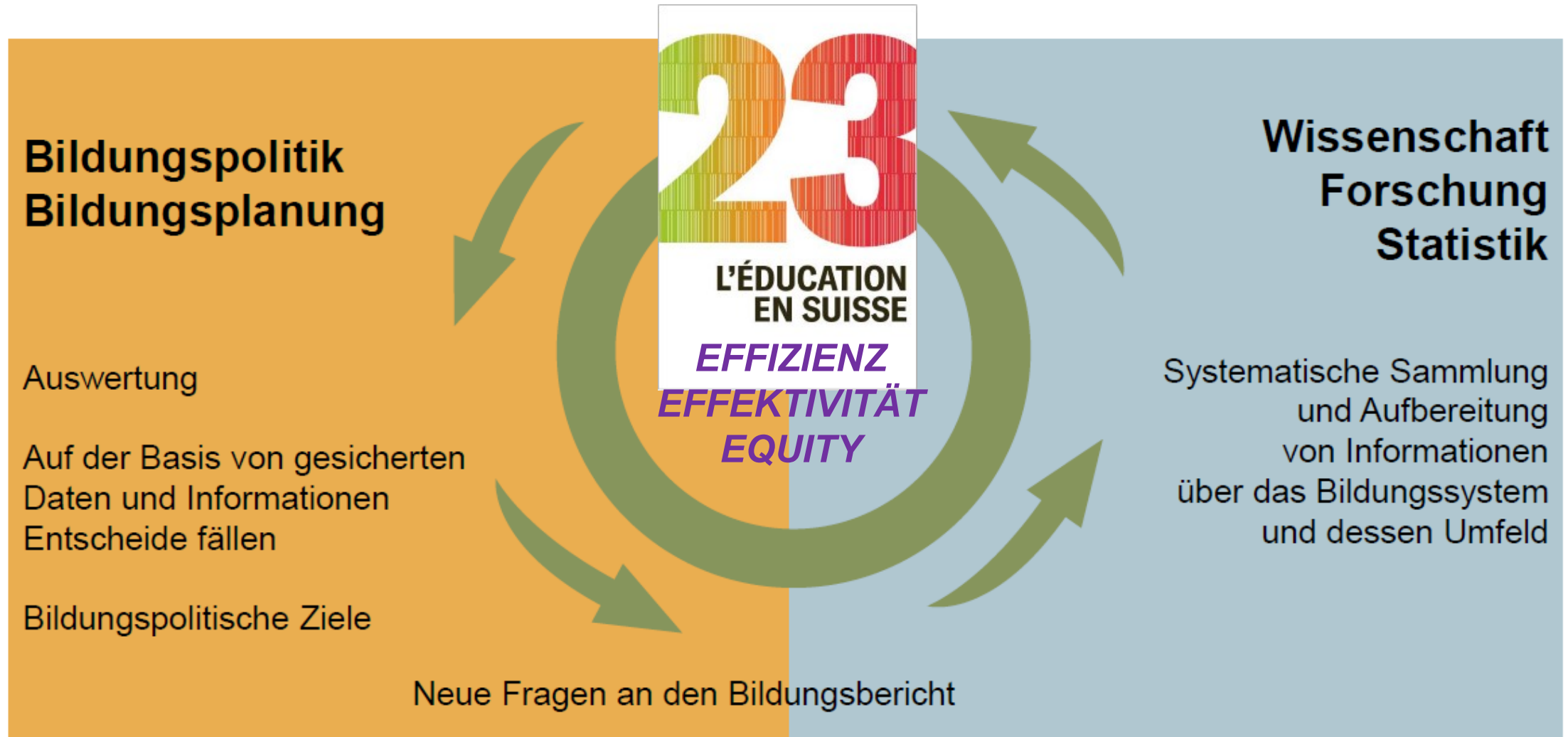
- Kohärenz zwischen Bildungsstufen
- Kohärenz der föderalen Akteure

Bildungspolitische Entscheide: Daten als Grundlage für Entscheide

- des Bundes
- der Kantone
- weiterer bildungspolitischer Akteure



Bildungsmonitoring-Prozess





Analyse des Bildungsberichts 2023

1. Entwicklung des Bildungssystems

Gemeinsame bildungspolitischen Ziele von Bund und Kantonen
«Gemeinsame Erklärung » von 2023

Vertiefte Koordination Bund - Kantone



2. Programmebene

Schliessen von Datenlücken; Entwicklung der Bildungsstatistik
Dialog mit « der » Forschung





Bildungsmonitoring: Ebene Systemsteuerung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica

26. Oktober 2023

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK)

Chancen optimal nutzen

Erklärung 2023 zu den gemeinsamen bildungspolitischen Zielen für den Bildungsraum Schweiz

Die Bundesverfassung verpflichtet Bund und Kantone, gemeinsam im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für eine hohe Qualität und Durchlässigkeit des Bildungsraumes Schweiz zu sorgen (Art. 61a Abs. 1). Eines



Bildungspolitische Ziele von Bund und Kantonen

Erklärung 2023: Chancen optimal nutzen

1. ...
2. Sicherstellen, dass 95 % der 25-Jährigen einen Sek-II-Abschluss besitzen
3. Langfristige Gewährleistung eines prüfungsfreien Zugangs zu den universitären Hochschulen für Inhaberinnen und Inhaber einer gymnasialen Maturität
4. Profile von Angeboten der Tertiärstufe schärfen
5. Festlegung von Maßnahmen, die dazu beitragen, die Abbruchquote an den universitären Hochschulen zu senken
6. Den Zugang zu Ausbildung, Umschulung und Wiedereingliederung fördern und sie durch Information und Beratung unterstützen

**Systemische Perspektive – Profile – Übergänge –
Selektivität – Chancengerechtigkeit – Trade-offs**



Bildungsmonitoring: Ebene Programm

(1) Modernisierung der Erhebungen im Bildungsbereich (MEB)

Das vorliegende Detailkonzept 2 (Version 0.4) wurde von den zuständigen Instanzen genehmigt:

Direktion BFS, Neuchâtel, 30.06.2008

Direktion BBT, Bern, 07.08.2008

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren,
Generalsekretariat EDK, Bern, 23/24.10.2008

(mit Vorbehalt gemäss Beschluss der Plenarversammlung der EDK vom 23./24. Oktober 2008)

Ziele

- Aufbau eines integrierten Systems durch die Verknüpfung von Einzelstatistiken
- Nutzung Administrativdaten von Kantons- und Schulregistern
- Output optimieren: Anpassung der Merkmale an Bedürfnisse der Bildungsforschung und -steuerung



Bildungsmonitoring: Ebene Programm

(2) Schaffung einer allgemeinen «Verknüpfungsverordnung»

Verordnung des EDI über die Verknüpfung statistischer Daten

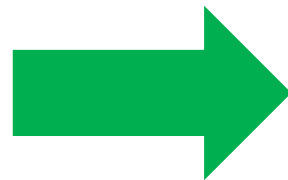
(Datenverknüpfungsverordnung)

vom 17. Dezember 2013 (Stand am 15. Januar 2014)

Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI),

gestützt auf Artikel 14 der Statistikerhebungsverordnung vom 30. Juni 1993¹,

verordnet:



- Forschungsdaten
- Bildungsdaten
- Gesundheitsdaten
- Kriminalitätsdaten
- **Treatment – Selection – «Kausalität»**



Quintessenzen -1-

- Das Bildungswesen ist komplex und teuer. Aha...

Aus Schweizer Perspektive hilfreich erscheinen:

- Klare Verantwortlichkeiten bei gleichzeitiger vertrauensvoller Koordination
- Schaffung eines «gemeinsamen Blicks» auf das System, auf seine Stärken, Schwächen, Trade-offs und die systemischen Interdependenzen
- Breiter Einbezug der relevanten Akteure (horizontal wie vertikal), Vertrauen und Kooperationsbereitschaft



Es braucht langfristig angelegte Strategien sowohl auf Ebene der Systemsteuerung (Politik) wie auch auf Ebene des «Programms».



Quintessenzen -2-

- Die Analyse und Steuerung der Nahtstellen, Übergänge und Profile ist von grosser Wichtigkeit, um das Bildungssystem verstehen und weiterentwickeln zu können.
- An den Nahtstellen und den Übergängen akzentuieren sich viele Herausforderungen im Bildungssystem: Qualität der Bildung, Durchlässigkeit, Profilierung der Bildungsangebote und Chancengerechtigkeit, etc.
- «Chancengerechtigkeit» sollte primär Ergebnis und Konsequenz guter systemischer Steuerung sein und nicht eigentlicher Gegenstand der spezifischen Steuerung.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

johannes.mure@sbfi.admin.ch